



Hundesport: Bordercollie bei einer Agility-Sprungübung

nen- oder Trümmerrettungshund und auch helfende Hunde wie den Blindenführhund.



Des Menschen bester Freund: Rauhaardackel auf dem Wohnzimmer-Sofa

In weiteren Inszenierungen wurde die Verwendung des Hundes in der Werbung thematisiert und auch aktuelle Hunde-

sportarten, die für eine ausreichende Auslastung der geliebten Vierbeiner sorgen sollen, vorgestellt. Nicht fehlen durfte natürlich der Hund als Familienmitglied, der in Großvaters Stube entspannt auf dem Sofa liegt. Aber auch auf die Problematik, die Hundekot in einer Stadt spielen kann, und die unglücklichen Tiere, die von ihren Besitzern ausgesetzt werden, wurde in Szenen eingegangen.

Begleitet wurde die Sonderausstellung von einem bunten Rahmenprogramm aus Vorträgen rund um das Thema Hund und Vorführungen von Such-, Rettungs- und Diensthunden sowie verschiedener Hundevereine.

Kontakt

Dr. Kai Földner
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
34117 Kassel
E-Mail: Kai.Fueldner@stadt-kassel.de
www.naturkundemuseum-kassel.de

NABU Hessen wird 100 ■

NABU Hessen wird 100 100 Jahre Einsatz für die Natur

Sibylle Winkel

Der Naturschutzbund Hessen (NABU) feierte am 23. August 2008 in Wetzlar seinen 100. Geburtstag. Am Jubiläumsfest nahmen zahlreiche Naturschutz-Aktive und Gäste aus der Politik teil. Hessens Umweltminister Wilhelm Dietzel würdigte in einem Grußwort die Verdienste der hessischen Umweltorganisation, insbesondere die vielfältigen Projekte im Arten- und Biotopschutz. Über 40.000 Mitglieder engagieren sich mittlerweile im NABU Hessen, der zur starken Stimme der Natur geworden ist.

Gegründet wurde der Verein 1908 durch den geheimen Staatsrat Wilhelm Wilbrand in Darmstadt als „Vogelschutzverein für das Großherzogtum Hessen“. 1934 trat der hessische Verein dem Bund für Vogelschutz (BfV) bei, einem Vorläufer des heutigen NABU-Dachverbandes, gegründet 1899 von Lina Hähnle, einer Fabrikantengattin aus Baden-Württemberg. Schon damals erschreckten Wasser- und Luftverschmutzung, das Trockenlegen von Feuchtgebieten und vor allem der Artenschwund durch ungebremste Ausbeutung viele Zeitgenossen. Die Aus-

sage von Lina Hähnle, sie könne „...die rücksichtslose Ausbeutung der Natur einfach nicht mehr mit ansehen“, ist zeitlos und trifft auch die Motivation vieler moderner NaturschützerInnen.

Was mit dem Schutz von Vögeln begann, wandelte sich mit den veränderten Zeiten – vor allem ab den 1970er Jahren, als weltweite Umweltprobleme deutlich wurden, zu einem breiten Tätigkeitsfeld im Natur- und Umweltschutz. Heute, 100 Jahre nach seiner Gründung, formuliert der NABU Hessen seine Ziele so:



„Wir wollen, dass auch künftige Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Der NABU setzt sich darum für den Schutz vielfältiger Lebensräume und Arten ein sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen.“

Kernaufgaben des NABU Hessen sind heute die aktive Arbeit im Arten- und Biotopschutz, Beratung von Politik und Verwaltung und die Vermittlung von Wissen rund um die Natur. Das spiegelt sich auch in der mehrfach geänderten Namensgebung wider: Aus dem Bund für Vogelschutz ist der Naturschutzbund NABU geworden.

Heute ist der NABU Hessen mit über 40.000 Mitgliedern in 23 Kreisverbänden und über 400 Ortsgruppen flächendeckend vertreten. 7 landesweite Expertengruppen – die NABU-Landesarbeitsgruppen (LAGn) – stärken die wissenschaftliche Arbeit. Hessens ältester anerkannter Naturschutzverband freut sich über einen kontinuierlichen Zuwachs und hat just zum 100jährigen Jubiläum die 40.000er-Grenze bei der Mitgliederzahl überschritten. Bundesweit unterstützen rund 450.000 Mitglieder den NABU.

Der NABU hat sich auf allen Ebenen – landesweit wie auch in den vielen Gruppen vor Ort – in den letzten 100 Jahren sehr erfolgreich für den Naturschutz in Hessen eingesetzt. Für die Politik in Hessen ist der NABU ein kritischer, manchmal unbequemer, aber stets fairer und konstruktiver Partner. Es wurde viel erreicht – gleichzeitig ist immer aufs Neue viel zu

tun. Als eine Sternstunde für den hessischen Naturschutz betrachtet der NABU die Ausweisung von Hessens einzigem Nationalpark, dem Kellerwald, im Jahr 2004 – mehr als 15 Jahre hat der NABU gegen Landesregierungen verschiedener politischer Farben dafür gekämpft. Nun kann in dem 5.700 Hektar großen Waldgebiet wieder ursprünglicher Buchenwald entstehen. Mit dem Kauf der Vogelsberge hat der NABU das größte private hessische Naturschutzprojekt geschultert – mit dem Einsatz von über 630.000 Euro, wofür über Jahre hinweg Spenden gesammelt wurden.

Im Arten- und Biotopschutz haben die zahlreichen ehrenamtlichen NABU-Aktiven mit großem Einsatz und zahlreichen durchgeführten Projekten viel bewirkt. Der Weißstorch – Wappenvogel des NABU – ist vor dem Aussterben bewahrt worden und in viele Feuchtgebiete zurückgekehrt – weil mit der Rettung letzter naturnaher Auen und Feuchtwiesen sein Lebensraum gesichert werden konnte. 2007 konnten wieder 284 flügelige Nachkommen von 111 Weißstorch-Brutpaaren den hessischen Himmel erobern. Unsere größte Eule, der Uhu, konnte sich im Bestand ebenso erholen wie der scheue Schwarzstorch und der schnelle Wanderfalke. Artenschutzmaßnahmen für Turmfalken, Schwalben und Schleiereulen zählen ebenso zu den NABU-Aktivitäten wie die Kampagne „Fledermausfreundliches Haus“, Schutzprogramme für den Laubfrosch und andere Amphibien – oder Hilfe für den Bitterling, einem der kleinsten heimischen Karpfenfische.

Zudem macht sich der NABU Hessen stark für das europäische Schutzgebietsnetz NATURA 2000, das die europäische Artenvielfalt und die wertvollsten Biotope erhalten soll.

Um ökologisch wertvolle Flächen anzukaufen und so dauerhaft vor Zerstörung zu schützen, hat der NABU Hessen die „NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe“ gegründet und bereits mehr als 2.000 Hektar als NABU-Schutzgebiet gesichert.

Bei allem möchte der NABU stets die Menschen mitnehmen: Über alle Tätigkeiten informiert der NABU die Öffentlichkeit ausführlich und wirbt mit über 1.000 Veranstaltungen im Jahr für die Natur. Gerade erst hat der NABU gemeinsam mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Kreishandwerkerschaft die Burg Hessenstein als „Jugendburg Hessenstein“ neu eröffnet mit einem großem Angebot in Sachen Umweltbildung für die nächste Generation. Das Geburtstagsfest in Wetzlar war gleichzeitig Startschuss für eine umfangreiche Wanderausstellung zur Arbeit des NABU Hessen „100 Jahre NABU – 100 Jahre ehrenamtlicher Naturschutz in Hessen“, die ein Jahr lang durch alle hessischen Landkreise wandern wird.

Auch wenn der NABU viel erreicht hat und sich über das entgegengebrachte Vertrauen vieler Menschen freut – sich auf dem Erreichten ausruhen ist nicht drin. Denn Artensterben und Landschaftsverbrauch schreiten fort und der Klimawandel erinnert uns fast täglich daran, dass entschlossenes Handeln weltweit zustande gebracht werden muss.

Der NABU Hessen im Internet:
www.NABU-Hessen.de

Kontakt

Sibylle Winkel
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
NABU Hessen Landesgeschäftsstelle
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
E-Mail: slbylle.winkel@NABU-Hessen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Winkel Sibylle

Artikel/Article: [NABU Hessen wird 100 Jahre Einsatz für die Natur 107-108](#)